



## Konzept der Herrschinger Insel

### 1. Entstehungsgeschichte

Im Jahr 2005 entwickelten, auf Initiative von M. Schmidt/Treffpunkt für ältere Bürger und TS-V-Seniorensport, der Behinderten- und Seniorenbeirat die Idee einer sozialen Anlaufstelle. Ausschlaggebend hierfür war die Tatsache, dass in Herrsching, bei einer Vielfalt sozialer Angebote und Dienste, eine zentrale Stelle fehlt, wo sich Bürgerinnen und Bürger über Unterstützungsmöglichkeiten und Zuständigkeiten umfassend informieren können. Zusätzlich wurde herausgestellt, dass aufgrund des demographischen Wandels die Zahl der älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger ansteigt und somit auch der Beratungs- und Hilfebedarf bezüglich Fragestellungen, die diesen Lebensabschnitt betreffen. Des Weiteren waren die Vernetzung der sozialen Dienste vor Ort, die Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements und die Schaffung bedarfsgerechter Projekte Thema.

Behinderten- und Seniorenbeirat brachten einen dementsprechenden Antrag im Gemeinderat ein. Verschiedene Konzepte wurden vorgestellt.

Im November 2005 beschloss der Gemeinderat die Errichtung einer sozialen Anlauf- und Koordinationsstelle. Um dem mehrfach formulierten Anliegen der Neutralität der geplanten Anlaufstelle gerecht zu werden, wurde die Rechtsform eines Trägervereins gewählt.

Das folgende Konzept wurde in Abstimmung mit den Mitgliedern des Trägervereins entwickelt.

Mitglieder des Trägervereins sind:

Gemeinde Herrsching  
Alternative Altenhilfe GmbH  
Anders lesen und lernen e.V.  
Behindertenbeirat Herrsching  
Diakonisches Werk FFB e.V.  
Dominikus Ringeisen Werk e.V.  
Do It Initiative e.V.  
Dt. Kinderschutzbund Starnberg e.V.  
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Herrsching  
Familienzentrum e.V.  
Förderverein der Christian Morgenstern Volksschule

Frauen helfen Frauen e.V.  
Haus am Pilsensee  
Haus Ammersee Suchthilfe  
Hilfsdienst Herrsching e.V.  
Hospizverein Pfaffenwinkel e.V.  
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.  
Jugendbeirat Herrsching  
Kath. Kirchengemeinde Breitbrunn  
Kath. Kirchengemeinde Herrsching  
Kindertreff Herrsching e. V.  
Mobile Hauskrankenpflege Thurner  
Musiklehervereinigung Herrsching e.V.  
Schaukelpferd e.V.  
Seniorenbeirat Herrsching  
Sozialpsychiatrischer Dienst STA e.V.  
TSV Herrsching e.V.

## **2. Zielsetzung**

Ziel der Einrichtung ist es, Anlauf-, Informations-, Beratungs- und Vermittlungsstelle für Rat und Hilfe suchende Bürgerinnen und Bürger, für Fragen und Anregungen von anderen sozialen Diensten, Vereinen und Organisationen und für bürgerschaftliches Engagement zu sein.

Die Einrichtung strebt danach, die Angebote in den verschiedenen Bereichen sozialer Arbeit im Gemeindebereich von Herrsching zu koordinieren, zu fördern und bedarfsgerecht auszubauen.

Durch die Mitgliedschaft im Trägerverein der vor Ort tätigen Dienste, Vereine, Organisationen und Institutionen aus den Bereichen: Soziales, Gesundheit, Bildung, Kultur, Kirche und Umwelt kann eine Vernetzung und Koordination aller Beratungs-, Hilfs- und Betreuungsangebote möglich gemacht werden. Die hierbei entstehende Transparenz soll einen bedarfsgerechten Ausbau und ein sich Ergänzen der bestehenden Angebote ermöglichen. Langfristiges Ziel der Einrichtung ist es, für die Menschen aller Altersstufen einen optimalen Zugang zu Angeboten und Hilfen sowie eine förderliche soziale Versorgung zu schaffen.

Um diesen Zielsetzungen gerecht zu werden, versucht die Einrichtung langfristig ein soziales Beratungs-, Vernetzungs-, Kommunikations- und Vermittlungszentrum zu schaffen. Die gesellschaftlichen Veränderungsprozesse wie der demographische Wandel und die sich umgestaltenden Lebens- und Arbeitsbedingungen führen zu sich verändernden Anforderungen an die soziale Infrastruktur. Dies wird auf Dauer auch die Lebensverhältnisse in der Gemeinde Herrsching beeinflussen. Die soziale Anlauf- und Koordinationsstelle will dazu beitragen, sich auf diese umfassenden Veränderungen vorzubereiten, um zukunftsfähig zu sein und die Lebensqualität ihrer Bürgerinnen und Bürger zu erhalten.

## **3. Zielgruppe**

Die soziale Anlauf- und Koordinationsstelle ist primär für alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Herrsching offen, ebenso für Anfragen und Anliegen, die für die zuvor beschriebenen Organisationen relevant sind.

#### **4. Grundsätze**

- Die Beratung unterliegt der Schweigepflicht.
- Das Angebot der Anlaufstelle ist niederschwellig, unbürokratisch und kostenlos.
- Die Beratung ist sozialraum- und ressourcenorientiert.
- Die Kooperation und Vernetzung mit anderen Einrichtungen und Fachstellen ist notwendig und gewollt, ebenso eine konstruktive Zusammenarbeit.
- Die Informations- und Vermittlungstätigkeit ist neutral und orientiert sich ausschließlich am individuellen Hilfebedarf.
- Die Stelle macht sich und ihre Tätigkeit lokal bekannt.
- Durch die sinnvolle Ergänzung von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird die Umsetzung der Zielvorstellungen der Einrichtung realisiert.
- Für diese ehrenamtlich Tätigen sollen Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch und zur Fortbildung geboten werden.

#### **5. Aufgabenschwerpunkte**

##### **5.1. Information, Beratung, Weitervermittlung**

Als niederschwelliges Angebot ist die Einrichtung für alle Rat und Hilfe Suchenden offen, unabhängig von Alter, Geschlecht, Konfession und Nationalität.

Das bedeutet, das Beratungsangebot hat die Aufgabe der fachgerechten sozialen Erstberatung und ist insbesondere ausgerichtet auf:

- Informationsbedarf (z. B. Welche Kindertageseinrichtungen gibt es in Herrsching?)
- einfache Fragestellungen (z. B. Wie und wo beantrage ich einen Schwerbehindertenausweis?)
- direkte Hilfestellungen (z. B. Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen oder Hilfe bei der Suche nach einem Kurzzeitpflegeplatz)
- Abklärung von individuellen und teilweise komplexen Problemlagen (wie z. B. persönlichen, finanziellen, gesundheitlichen und sozialen Schwierigkeiten)
- kompetente Vermittlung an andere Stellen (z. B. spezifische Fachberatungsstellen, soziale Einrichtungen, Vereinsangebote, Selbsthilfegruppen)

Ziel ist es, die Ratsuchenden zum selbstbestimmten Handeln zu befähigen, ihre Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu verbessern bzw. zu erhalten.

Gemeinsam mit den Betroffenen sollen Lösungsmöglichkeiten gesucht und eventuell neue Lebensperspektiven entwickelt werden.

##### **5.2 Aktivierung und Bürgerschaftliches Engagement**

Die Einrichtung stellt sich als Kontakt- und Informationsstelle zu Bürgerschaftlichem Engagement zur Verfügung. Ziel ist es, eine Freiwilligen-Agentur in Herrsching zu schaffen, die:

- Menschen unterstützt, die sich engagieren möchten, eine passende, sinnstiftende Tätigkeit für sich zu finden.
- interessierte Personen in Organisationsformen der Bereiche Soziales, Kultur, Bildung, Umwelt, Kirche und Politik vermittelt
- gemeinnützige Organisationen, Projekte und Initiativen berät, die mit Freiwilligen arbeiten möchten
- sich für mehr gesellschaftliche Anerkennung freiwilligen Engagements einsetzt

Bestehende fachliche Netzwerke sollen genutzt werden, wie zum Beispiel die „lagfa bayern“, Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligen-Agenturen und Freiwilligen-Zentren in Bayern.

### **5.3 Arbeitskreis zur Koordination und Vernetzung**

Die Bildung eines Arbeitskreises soll die Vernetzung der verschiedenen Einrichtungen, Vereine und Organisationen fördern und unterstützen. Der Arbeitskreis setzt sich aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Mitgliedsorganisationen sowie interessierten Privatpersonen bzw. Gruppierungen (z.B. Treffpunkt, Integrationsteam) zusammen.

Ziele von Koordination und Vernetzung:

- gemeinsame, nachhaltige Planung, Vorbereitung und Schaffung eines sozialen Angebotes, das dem tatsächlichen Bedarf der Menschen vor Ort entspricht,
- Vermeidung von Doppelangeboten
- inhaltlicher Austausch und generationenübergreifende Zusammenarbeit der einzelnen Einrichtungen und Organisationen,
- Möglichkeit der Nachfrage von Unterstützungsangeboten anderer Organisationen (z.B. Raumnutzung, Catering, kulturelle Darbietungen).

## **6. Räumliche Rahmenbedingungen**

Die konzeptionellen Inhalte erfordern entsprechende räumliche Gegebenheiten. Aus diesem Grunde werden langfristig Räumlichkeiten für die soziale Anlauf- und Koordinationsstelle gesucht, die möglichst folgendes Raumkonzept erfüllen:

- Zentrale Lage
- Barrierefrei
- Empfang mit Wartebereich
- Platzangebot zum Auslegen von Informationsmaterial
- Abgeschlossenes Beratungsbüro
- Größerer Raum für Arbeitskreistreffen, Selbsthilfegruppen, kleinere Veranstaltungen wie z. B. Vorträge und Angebote
- Zweites Beratungsbüro für bereits existierende Beratungsangebote wie z. B. Außensprechstunden von VdK, SPDI, DAK, Kinderschutzbund, Sprechstunde für pflegende Angehörige und Senioren- und Behindertenbeirat

- Kleine Küche oder Kochnische
- Sanitäre Anlagen

## **7. Öffentlichkeitsarbeit**

Die Einrichtung ist bestrebt, sich durch gezielte Pressearbeit, die Erstellung und Verteilung von Informationsmaterial (Flyer), einen Auftritt im Internet und die Pflege der persönlichen Kontakte zu den verschiedenen Vereinen, Organisationen und Gremien bekannt zu machen. Zusätzlich sind ein „Tag der offenen Tür“ und die Präsenz bei kommunalen Veranstaltungen angestrebt.

## **8. Konzeptweiterentwicklung**

Dieses Konzept ist als gedankliches Grundgerüst zu verstehen. Es formuliert, nach der derzeitigen Bedarfslage, die Ziele der Mitglieder des Trägervereins hinsichtlich der Aufgaben der sozialen Anlauf- und Koordinationsstelle. Nachdem sich die Arbeit dieser Einrichtung fortwährend entwickeln muss, ist es notwendig, das Konzept - unter Beteiligung der Mitgliedsorganisationen - in regelmäßigen Zeitabständen auf seine Relevanz und Aktualität zu überprüfen und bedarfsgerecht fort zu schreiben.

## **9. Personelle Besetzung**

Die Fachstelle ist mit einer sozialpädagogisch diplomierten Fachkraft zu besetzen. Angestrebt wird eine Vollzeitstelle. Für die Vertretung der hauptamtlichen Fachkraft, die Unterstützung der laufenden Arbeit und für die Umsetzung von Projekten sind ehrenamtliche Kräfte vorgesehen, die von der Fachkraft Informationen und Anleitung erhalten.

## **10. Wirtschaftsführung**

Die Gemeinde Herrsching erklärte sich bereit, für den laufenden Betrieb der Einrichtung die Personalkosten für eine halbe Stelle einer Fachkraft zu übernehmen. Zusätzlich ist sie bei Fragen der räumlichen Unterbringung unterstützend tätig.

Um den Zuschussbedarf für die Erstausrüstung und den laufenden Betrieb der Einrichtung abzudecken, ist geplant:

- mit dem Landratsamt Starnberg bezüglich Zuschüssen und Fördermitteln Kontakt aufzunehmen,
- weitere Fördermöglichkeiten zu suchen.